

Ausschusssitzung vom 14.06.2018

3. Frage : Herr NIESSEN (ECOLO)

Thema: Testungen durch Kaleido

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Um von den verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen im Unterrichtswesen profitieren zu können, sind unsere Schüler immer wieder auf unterschiedliche Gutachten angewiesen. Diese entstehen durch verschiedene Testungen, die eventuelle Teilleistungsstörungen aufzeigen sollen, um beispielsweise Unterstützung im Bereich Logopädie, Ergotherapie, Notenschutz oder wie demnächst auch Hochbegabtenförderung zu erhalten.

Diese Gutachten müssen immer von einer fachkundigen Einrichtung durchgeführt werden. In Ostbelgien wollen viele Eltern natürlich auf die Dienste von Kaleido zurückgreifen, da so keine Kosten für sie anfallen.

In manchen Fällen stellt Kaleido aber jedoch Gutachten aus. Die die Eltern müssen sich dann an andere Einrichtungen wenden, was zum Teil mit erheblichen Kosten verbunden sein kann. Die Situation ist insgesamt etwas unklar.

Daher folgende Fragen, Herr Minister:

- *Welche Testungen führt Kaleido durch?*
- *Für welche Testungen müssen die Eltern sich an andere Einrichtungen wenden?*
- *Welche Kosten sind damit verbunden?*

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Werte Kolleginnen und Kollegen,

auf Nachfrage teilt mir Kaleido Folgendes mit:

Je nach Anfrage der Eltern bieten die Mitarbeiter von Kaleido Untersuchungen an, um eine Problematik zu objektivieren.

Testungen werden durch die Psychologen durchgeführt.

Unterschiedliche standardisierte Testverfahren stehen dazu zur Verfügung.

Sind die Eltern damit einverstanden, so testet Kaleido in Bezug auf die kognitive, die motorische, die sprachliche, die psychomotorische Entwicklung ebenso wie die allgemeine Entwicklung und im Bereich Hochbegabung.

Zurzeit - und das ist noch ein Erbe der Vergangenheit – bietet Kaleido keine systematischen Testungen und Diagnosen im Bereich der Teilleistungsstörungen an. Im sprachlichen Bereich wird deshalb zwar mitunter auch selbst getestet, aber eben auch sehr oft an Logopäden verwiesen.

Diese Situation ist problematisch.

In Flandern beispielsweise werden die „Diagnosen“ Dyslexie und Dyskalkulie von den PMS-Zentren gestellt.

Da möchte auch Kaleido hin, allerdings bedarf es in dem Bereich noch an zusätzlicher Weiterbildung.

Außerdem ist es sinnvoll, eine solche Entwicklung gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum des ZFP in Angriff zu nehmen.

Zurück zu den Diagnosen, die Kaleido derzeit erstellt.

Ergeben sich aus dieser Phase Empfehlungen zu therapeutischen Maßnahmen, so bieten die Mitarbeiter an, diese Orientierung ggf. durch einen Bericht zu begleiten.

Dies bedeutet ganz konkret, dass Kaleido die Testresultate zur Verfügung stellt, wenn dies seitens des behandelnden Arztes für die Verschreibung einer sogenannten Rehabilitationstherapie (z.B. Logopädie) als notwendig erachtet wird.

Hierbei entstehen für die Eltern keinerlei Kosten.

Kaleido arbeitet bei verschiedenen Testungen in Kooperation mit Fachexperten. Dieser Teil wird von den Eltern finanziert.

Bedarf es spezialisierter Untersuchungen – in der Regel handelt es sich dabei um medizinische Untersuchungen –, leiten die Mitarbeiter die Familien an entsprechende Stellen weiter.

Aufgrund der Sprachbarriere ist der Weg zur angrenzenden Wallonie oder Flandern schwierig.

Durch den Wegfall des ursprünglichen IZOM-Abkommens ist die Zugänglichkeit zu spezialisierten Untersuchungen in Deutschland nicht mehr gegeben und es mangelt noch an Fachkräften in Ostbelgien, z.B. an Rehabilitationsärzten, die diagnostizieren können.

Die praktizierten Tarife der niedergelassenen Psychologen müssten bei den selbstständig tätigen Psychologen erfragt werden.

Im Schnitt liegen nach den Erkenntnissen von Kaleido die Tarife zwischen 45 und 65 € pro Stunde bei einer Rückerstattung von maximal 20 € (je nach Krankenkasse).

Die Logopädiebilanz kostet für die Eltern circa 70 €.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!